

Katholikenrat im
Bistum Magdeburg



Katholikenrat im Bistum Magdeburg

Frühjahrsvollversammlung

23. April 2022

Tagesordnung der Vollversammlung

9.30 Uhr Beginn in der Kapelle im Roncalli-Haus (Christoph Rink)

10.00 Uhr Fortführung der Versammlung im Dachgeschoss 5. Etage

1. **Begrüßung, Regularien und Organisatorisches**

Feststellung der Beschlussfähigkeit, Abstimmung über die TO, Berufung des Wahlausschusses

2. **Grußworte**

3. **Vorstellung der Kandidaten für den Vorstand**

11.00 Uhr

4. **Leben in gelingenden Beziehungen – Liebe leben in Sexualität und Partnerschaft**

mit Frau Dr. Martina **Kreidler-Kos**,

Moderation Dr. Reinhard Grütz

13.00 Uhr gemeinsames Mittagessen

(Speisesaal im Roncalli-Haus, Erdgeschoss)

14.00 Uhr Fortführung der Versammlung

5. **Bericht des Vorstandes über die vergangene Wahlperiode**

6. **Vorstandswahl**

1. Wahl

2. Bereitschaftserklärung der/des Gewählten, die Wahl anzunehmen

3. Konstituierung des neuen Vorstandes

7. **Anträge**

Abschlussgebet / Sendung

2018 - 2022

Katholikenrat im
Bistum Magdeburg



- 26 Vorstandssitzungen, davon drei digital

Die Vorstandssitzung am 03.11.2021 musste Corona-bedingt abgesagt werden

- 7 Vollversammlungen

jeweils im Frühjahr in Magdeburg und im Herbst in Halle,

die Frühjahrsvollversammlung 2020 musste Corona-bedingt abgesagt werden

Frühjahrsvollversammlung 2021, digital, gemeinsam mit der Katholischen Akademie

unsere Themen:

- | | |
|----------------|--|
| 10.11.2018 | Schöpferische Minderheit ausbuchstabieren
Auftaktveranstaltung pastorale! |
| 06.04.2019 | Das gemeinsame Priestertum aller Getauften
- eine Entfernungsgeschichte |
| 07.09.2019 | Auf uns hört doch keiner !?
Christliches Menschenbild in die Öffentlichkeit tragen |
| 10.10.2020 | „Der rechte Glaube“ – das Phänomen des Populismus |
| 16./17.04.2021 | Der Synodale Weg: Wo steht die Katholische Kirche in
Deutschland heute?
digital |
| 09.10.2021 | Wir können Verantwortung,
.....wenn wir sollen?....dürfen?....müssen? |
| 23.04.2022 | Leben in gelingenden Beziehungen – Liebe leben in Sexualität
und Partnerschaft |

Die letzten drei Vollversammlungen als Studientag gemeinsam mit der katholischen Akademie

Schöpferische Minderheit ausbuchstabieren



10.11.2018



06.04.2018

Das gemeinsame Priestertum aller Getauften - eine Entfernungsgeschichte

Willi Kraning

Sensus Fidelium



Der Glaubensinn der Gläubigen und was darunter zu verstehen ist

oder

Partizipation: ein Grundwort für eine gelingende Pastoral

*Vortrag und Diskussion bei der Vollversammlung des Katholikenrates im Bistum Magdeburg
am 6. April 2019*

Tag des Herrn 21.04.2018

➤ In Tischrunden wurden die von Ordinariusrat i. R. Willi Kraning (rechts im Bild) vorgebrachten Überlegungen zum gemeinsamen Priestertum aller Getauften und daraus folgende Konsequenzen diskutiert. | Foto: Eckhard Pohl



Alle gleichberechtigt beteiligen

Katholikenrat verabschiedet Beschluss zu anstehenden Veränderungen in der Kirche. Arbeitsschwerpunkt der Vollversammlung war **das allgemeine Priestertum aller Gläubigen.** Bischof Feige berichtet über Entwicklungen.

VON ECKHARD POHL

Eine gleichberechtigte Beteiligung der Laien an der Leitung der Kirche hat der Katholikenrat des Bistums bei seiner Frühjahrsvollversammlung am 6. April in Magdeburg verlangt. „Um eine umfassende Transparenz zu schaffen und der von Papst Franziskus beschriebenen Klerikalisierung entgegenzuwirken, ist eine gleichberechtigte Teilhabe von Laien und Geweihten an der Leitung der Kirche zu schaffen“, heißt es in einem vom obersten Laiengremium des Bistums verabschiedeten Beschluss: Es gehe darum, „die Verantwortung und Entscheidungskompetenz aller Getauften

werden zugleich der im Bistum bereits eingeschlagene Weg des Umgangs mit Missbrauch und die ergriffenen Präventionsmaßnahmen gewürdigt.

Neben der gleichberechtigten Teilhabe der Laien an der Leitung der Kirche nennt der Beschluss die „Trennung von Exekutive und Judikative im Kirchenrecht“ als wichtige Aufgabe. Gemeinsam mit dem Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) fordert der Katholikenrat „eine unabhängige kirchliche Verwaltungsgerechtigbarkeit“ für den Bereich der Bischofskonferenz. Zudem gelte es, „Frauen und Männer in der Kirche gleichzustellen und daher Frauen Zugang zu allen kirch-

seinen Beitritt zum „Netzwerk Diakonat der Frau“ erklärt. Zudem wurde eine Wortmeldung vor den Europa- und Kommunalwahlen vereinbart.

Bischöfe sollen nicht mehr unter sich bleiben

Zeitweise nahm Bischof Gerhard Feige an der Vollversammlung teil. Er unterstützt die Bemühungen des Katholikenrates hinsichtlich einer stärkeren Beteiligung der Laien an der Verantwortung in der Kirche. Im Zusammenhang mit dem „Zauberwort vom synodalen Weg“ sieht Feige die Chance, dass die Bischöfe „nicht mehr unter sich“ bleiben und

der Missbrauchsfälle und zur Prävention sei inzwischen sehr viel im Bistum passiert und werde weiter engagiert gearbeitet. Jeder Bischof sei in seinem Bistum dafür verantwortlich. Laut Feige wäre es das Beste, wenn es hinsichtlich der zu leistenden Präventionsarbeit „eine Art staatlichen TÜV“ gäbe. Auch gebe es staatlicherseits bislang keine Orientierung, welche Summe angemessen ist, durch Missbrauch verursachtes Leid angemessen anzuerkennen. Thematischer Arbeitsschwerpunkt der Frühjahrsvollversammlung war „Das gemeinsame Priestertum aller Getauften – eine Entfernungsgeschichte“. Ordinariusrat i. R. Willi Kraning machte den rund 50 Delegierten und einigen Gästen deutlich: „Eine Zweiteilung des Gottesvolkes in Kleriker und Laien – diese zum Leiten, jene zum Gehorchen – ist dem Neuen Testament fremd.“

Auf uns hört doch keiner !?

Christliches Menschenbild in die Öffentlichkeit tragen



Glaubwürdig zu sein, ist entscheidend

Wie kann es gelingen, das christliche Bild vom Menschen in die Öffentlichkeit zu vermitteln. Das war Thema der Herbstvollversammlung des Katholikenrates.

„Auf uns hört doch keiner!“ – Christliches Menschenbild in die Öffentlichkeit tragen.“ Dieses Thema hatte sich der Katholikenrat für seine Herbstvollversammlung am 7. September in der Katholischen Arbeitsstelle (KAMP), Hubertus Schönemann, als Referenten eingeladen.

Zur Vorbereitung waren die Teilnehmer mit der Einladung für die Sendung der Kirche ganz nicht entscheidend, wieviel Prosind. „Das Evangelium ist uns geschenkt, wir sollen es weitergeben und teilen. Glaube ist nur lebendig, wenn er geteilt wird.“ Und wie man in der digitalen Welt über einmal in die digitalen gestellte Dinge die Verfügungsgehalt verliert, so werde auch die christliche Botschaft eine eigene Hausseelsorger Diakon Reinhard Feuersträter, sei es an der Zeit, „das wir auch einmal von der Gastgeberrolle in die Rolle des Gastes wechseln. Die Gastrolle einzunehmen, bedeutet, sich auf das einzulassen, was andere uns unterschiedlich die Erfahrungen der Diskutanten in Gemeinde und der von Lebenswendefiezia auch seichtrische Menschenbild in die Öffentlichkeit hinein zu vermit-

Christliche Botschaft und ihre eigene Dynamik

Dabei, so Schönemann, sei es für die Sendung der Kirche ganz nicht entscheidend, wieviel Prosind. „Das Evangelium ist uns geschenkt, wir sollen es weitergeben und teilen. Glaube ist nur lebendig, wenn er geteilt wird.“ Und wie man in der digitalen Welt über einmal in die digitalen gestellte Dinge die Verfügungsgehalt verliert, so werde auch die christliche Botschaft eine eigene Hausseelsorger Diakon Reinhard Feuersträter, sei es an der Zeit, „das wir auch einmal von der Gastgeberrolle in die Rolle des Gastes wechseln. Die Gastrolle einzunehmen, bedeutet, sich auf das einzulassen, was andere uns unterschiedlich die Erfahrungen der Diskutanten in Gemeinde und der von Lebenswendefiezia auch seichtrische Menschenbild in die Öffentlichkeit hinein zu vermit-

→ Podiumsdiskussion bei der Herbstvollversammlung des Katholikenrates diesen in Halle.



07.09.2019



10.10.2020

„Der rechte Glaube“ – das Phänomen des Populismus

➤ Reinhard Grütz moderierte das Podiumsgespräch mit Christine Böckmann (mit der Arbeitshilfe zum Thema Populismus), Susanne Brandes, Zain Akash und Kinana Alsameer. Rechts im Bild Dagobert Glanz.



Die Vereinfacher zurückweisen

Das Phänomen des Populismus in Kirche und Gesellschaft zu betrachten und Strategien zu dessen Eindämmung zu entwickeln, war Thema der Katholikenrates in Halle.

„Das Thema ‚Der rechte Glaube – das Phänomen des Populismus‘ sollte bereits im Frühjahr behandelt werden“, denn es sei „hochaktuell“, sagt der Vorsitzende des Katholikenrates, Dagobert Glanz. Die Versammlung fiel we-

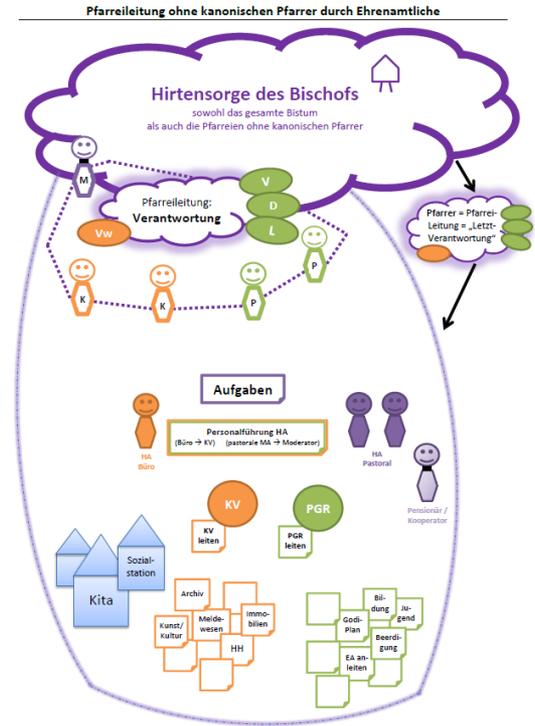
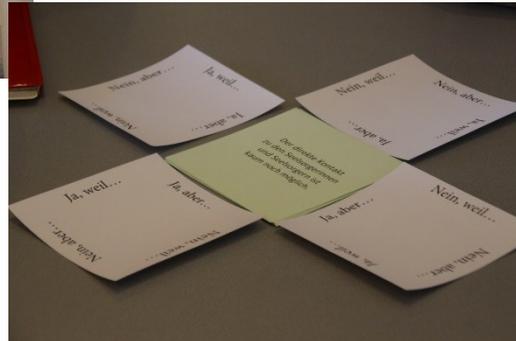




**Wir können Verantwortung,
....wenn wir sollen?....dürfen?....müssen?**



09.10.2021



23.04.2022

Leben in gelingenden Beziehungen – Liebe leben in Sexualität und Partnerschaft



Regelmäßige Kontaktgespräche mit unserem Bischof

Synodaler Weg, Weltsynode
Rezeption im Bistum

Missbrauch, Betroffenenbeirat

Synodale Strukturen, Beteiligung von Laien an Entscheidungsprozessen, Synodale Gremien auf allen Ebenen, im Bereich Pastoral und auch Finanzen, Rolle des Katholikenrats

Geschäftsführung des Katholikenrates

hauptamtliche Verwaltungsleiter in Pfarreien

Diakonat der Frau

Corona-Pandemie

Wie geht es weiter? Viele Menschen haben sich mit den Einschränkungen durch die Corona-Pandemie eingerichtet. Wie viele werden nach Corona noch zu den Gottesdiensten kommen bzw. am Gemeindeleben teilnehmen?

Finanzen, Corona-bedingt gibt es einen Rückgang der Spenden und Kirchensteuern. Herausforderung für das Bistum

Gremienwahlen (KV+) und aktuelle Entwicklung der Regionen im Bistum

Bistumsrat-Workshop, Wie soll der Bistumsrat in Zukunft im Bistum MD aussehen?

Klausurtagung
22. – 23.02.2019

Ökumenisches Haus
der Begegnung und Stille
Kloster Marienstern
Mühlberg



- Statement zur Europawahl
- neue Formen der Öffentlichkeitsarbeit des Katholikenrates.
- Anti-Missbrauchsgipfel in Rom und Arbeitsgruppe „Konsequenzen aus der Missbrauchsdebatte“
- Vorbereitung der Frühjahrsvollversammlung, Thema „Gemeinsames Priestertum“
- Beteiligung von Laien in Leitungsgremien von Pfarreien und Bistum

Klausurtagung Bad Kösen, November 2021

aktuelle Themen des KR
(Frühjahrsvollversammlung, Vorstandswahlen
etc.)

Pilgerfahrt des KR, Frankreich 2022

Geschäftsführer(in) Katholikenrat



Herbst 2018
AG Arbeitsgruppe „Konsequenzen aus der
Missbrauchsdebatte

Mitglieder der AG:

Guido Erbrich
Dagobert Glanz
Dr. Reinhard Grütz
Dr. Reinhild Hugenroth
Torsten Kasimirek
Christian Krause
Regina Masur
Christoph Rink

DENKZETTEL

Katholikenrat im Bistum Magdeburg



In Wahrnehmung und Würdigung des Umgangs mit Missbrauch und den Maßnahmen zur Prävention im Bistum Magdeburg fasste die Vollversammlung des Katholikenrates im Bistum Magdeburg am 07.04.2019 folgenden Beschluss:

Beschluss 1/2019

Die Vollversammlung beauftragt den Vorstand, im Gespräch mit Bischof Gerhard und weiteren Verantwortlichen, an den für das Bistum Magdeburg umsetzbaren Aufgaben weiterzuarbeiten, diese zur Umsetzung zu bringen und den Bischof zu bitten, sich innerhalb der Bischofskonferenz für diese Anliegen, insbesondere diejenigen, die das Bistum nicht alleine verwirklichen kann, einzusetzen.

Es ist positiv hervorzuheben, dass das Bistum Magdeburg in einigen der Fragen nicht am Anfang steht, sondern diesen Weg bereits eingeschlagen hat.

Um folgende Aufgabenstellungen geht es:

- Trennung von Exekutive und Judikative im Kirchenrecht. Wir fordern eine unabhängige kirchliche Verwaltungsgeschäftsbarkeit für den Bereich der Deutschen Bischofskonferenz.
- Um eine umfassende Transparenz zu schaffen und der von Papst Franziskus beschriebenen Klerikalisierung entgegenzuwirken ist eine gleichberechtigte Teilhabe von Laien und Geweihten an der Leitung von Kirche zu schaffen.
- Frauen und Männer in Kirche gleich zu stellen und daher Frauen Zugang zu allen kirchlichen Ämtern zu gewähren.
- Sich aktiv dafür einzusetzen, den Pflichtzölibat abzuschaffen.
- In der kirchlichen Sexualmoral die vielfältigen Lebensformen und Lebenswirklichkeiten positiv anzuerkennen
- Entwicklung einheitlicher Standards bei der Ausbildung für den priesterlichen Dienst auf der Ebene der Deutschen Bischofskonferenz
- die Verantwortung und Entscheidungskompetenz aller Getauften und Geweihten auf allen Ebenen für die Kirche zu verwirklichen

Außerdem fordern wir gemeinsam mit dem ZdK die deutschen Bischöfe auf, in Zusammenarbeit mit engagierten Laien - u.a. in den Gremien der Mitverantwortung - die vorhandenen Aufgabenstellungen zu beraten und hieraus angemessene Konsequenzen zu ziehen.

Denkzettel Nr. 6 07.04.2019

Wir freuen uns auf Ihre Hinweise, Ideen, Anregungen oder Nachfragen.
Katholikenrat im Bistum Magdeburg, 39104 Magdeburg, Max-Josef-Metzger-Str. 1, Telefon 03 91 / 59 61-166; Fax 03 91 / 59 61-100,
E-Mail: regina.masur@bistum-magdeburg.de

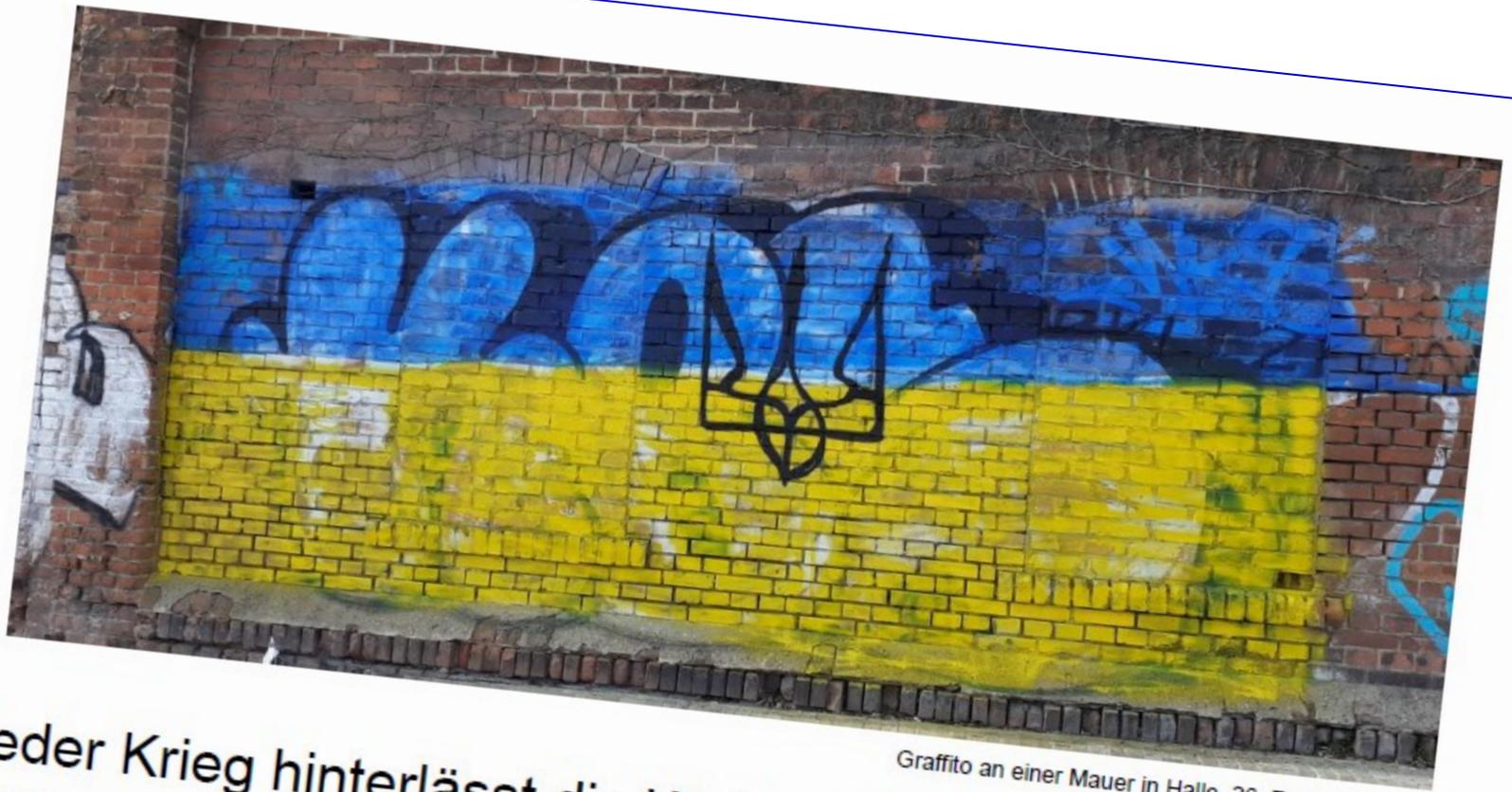
Katholikenrat im Bistum Magdeburg

DENKZETTEL

Katholikenrat im
Bistum Magdeburg



- Nr. 6 Stellungnahme zum Missbrauch, 07.04.2019
- Nr. 7 Der Katholikenrat im Bistum Magdeburg
 tritt dem Netzwerk Diakoniat der Frau bei. 07.04.2019
- Nr. 8 „Weil Leben so wertvoll ist“ (Suzidbeihilfe), 08.03.2021
- Nr. 9 „Sich selbst und die anderen schützen“ (Impfungen gegen Corona),
 21.12.2021
- Nr. 10 „Jeder Krieg hinterlässt die Welt schlechter, als er sie vorgefunden hat“
 (Angriff russische Truppen auf die Ukraine), 10.03.2022



Graffito an einer Mauer in Halle, 26. Februar 2022

Jeder Krieg hinterlässt die Welt schlechter, als er sie vorgefunden hat

Papst Franziskus, Tweet vom 26.02.2022

Seit dem 24. Februar ist die Welt eine andere. Wir haben Krieg mitten in Europa. Angesichts des Leids der Menschen in der Ukraine durch den Überfall russischer Truppen treten andere Dinge in den Hintergrund und Krieg und Zerstörung auch in anderen Teilen unserer Welt werden buchstäblich *begreifbar*.

Krieg ist ein Versagen der Politik und der Menschheit, eine beschämende Kapitulation, eine Niederlage gegenüber den Mächten des Bösen.

Papst Franziskus, Enzyklika Fratelli tutti 261

Was in der Ukraine geschieht, geht uns alle an. Die Not der Menschen in der Ukraine ist nicht gleichgültig sein. Es ist gut, dass sich Menschen, durch Demonstrationen und eine überwältigende Mehrheit, das letzte Wort haben.

... Wortmeldungen und ...

Umfassende Reformen nötig

Die **Strukturen** der katholischen Kirche haben den **sexuellen Missbrauch von Minderjährigen** mit begünstigt. Das sagt die von den Bischöfen veröffentlichte Studie. Das **Zentralkomitee der deutschen Katholiken fordert jetzt konkrete Veränderungen**. Ein Gespräch mit **ZdK-Mitglied Dagobert Glanz**.



ZdK-Mitglied Dr. Dagobert Glanz aus Magdeburg. | Foto: Michael Pohl

Angesichts der erschreckenden Ergebnisse der Studie zum sexuellen Missbrauch in der Kirche hat das Zentralkomitee der Deutschen Katholiken (ZdK) bei seiner Herbstvollversammlung Ende November von der Institution Kirche umfassende Konsequenzen gefordert. So müssten etwa im Kirchenrecht Exekutive und Judikative getrennt werden, Laien und Geweihte gleichberechtigt an der Leitung der Kirche beteiligt werden, Frauen Zugang zu allen kirchlichen Ämtern gewährt und der Pflichtzölibat für Priester abgeschafft werden. Dr. Dagobert Glanz ist einer der rund 230 Mitglieder des ZdK und Vorsitzender des Katholikenrates Magdeburg.

... be von Laien und Geweihten an der Leitung der Kirche und einem gleichberechtigten Zugang von Männern und Frauen zu den kirchlichen Ämtern dazu beitragen, kleinkirchliches Denken und Handeln zu verhindern oder mindestens erheblich zurückzudrängen.

Wie sehr sehen Sie die Seelsorger und Gemeindeglieder in den Bistümern der neuen Bundesländer gefordert?

Genauso wie in den alten Bundesländern, auch wenn zum Beispiel im Bistum Magdeburg, wo ich herkomme, schon wegen der wenigen Katholiken auf einem großen Territorium manches nicht so ausgeprägt ist. Und wir - so sehr jeder einzelne Missbrauch einer zu viel ist - nicht ganz so viele

nach Berlin zur Debatte. Wie wichtig ist der Umzug? Woran scheitert er bisher?

Für sehr wichtig. Wer politisch etwas bewegen will, und das wollen wir als ZdK, muss in Berlin sein. Natürlich gibt es auch bedenkenwürdige Einwände: die meisten Katholiken leben im Süden/Südwesten Deutschlands, dort sind auch die großen Hilfswerke angesiedelt, dort gibt es große Vertriebsbünde und andere Institutionen. Zugleich wäre ein Standort in Berlin teurer als in Bonn-Bad Godesberg. Andererseits aber, und das ist meine feste Überzeugung, ist die Kirche in der Situation der neuen Bundesländer mit neuen Katholiken, zwölf Prozent evangelischen Mithranten, aber 85 Prozent konfessionslos, Mitmenschen besonders dringend. Hier gilt es Antworten zu geben. Und die kirchliche Mission im Süden und Westen sich voraussichtlich immer auf unsere hiesige zu beziehen. Argumente - es gibt noch - die für eine Präsenz

Zwischenruf hilfreich
Der Katholikenrats-Vorsitzende des Bistums Magdeburg stellt sich in der Diskussion um die Zulassung evangelischer Ehepartner zur Kommunion hinter Ökumene-Bischof Feige
Tag des Herrn 04.05.2018

Juni 2018

Ein offenes Wort Der Katholikenrat des Bistums nimmt Stellung

Es ist absurd. Seit Wochen wird über die noch unveröffentlichte Handreichung „Mit Christus gehen – Der Einheit auf der Spur. Konfessionsverbindende Ehen und gemeinsame Teilnahme an der Eucharistie“ diskutiert. Erklärungen werden abgegeben, persönliche Briefe durchgestochen, Standpunkte verbreitet, Argumente ausgetauscht, Artikel publiziert und die sozialen Medien widmen sich dem Thema mal fundiert, mal polemisch, mal oberhalb und mal unterhalb der Grenze des Anstandes.

Katholikenrat im Bistum Magdeburg



Die Instruktion zur pastoralen Umkehr der Pfarreien - Versuch einer kritischen Würdigung

Liest man den langen Titel des am 20. Juli von der Kleruskongregation veröffentlichten Text: „Die pastorale Umkehr der Pfarrgemeinde im Dienst an der missionarischen Kirche“, sollte man erwarten, hier wertvolle Hinweise zu finden, wie wir Gottes missionarisch Kirche sein wollen und wie alle Getauften und Priester, in heutiger Zeit das Evangelium durch Wort und Tat für da verkündigen können.

Die Pfarrgemeinden werden eingeladen, „sich zu öffnen und Instruktion strukturelle Reform anzubieten, die sich an einem neuen Gemeinschafts-Stil der Zusammenarbeit, der Begegnung, der Nähe, der Barmherzigkeit die Verkündigung des Evangeliums orientiert.“

26.07.2020

OFFENER BRIEF

15.07.2021

#schulenoffenhalten

Was wird mit unseren Kindern nach den Ferien? Eltern und Kinder leben mit der Unsicherheit, wie es nach den Sommerferien weitergeht. Werden in der vierten Corona-Welle wieder Kitas und Schulen geschlossen?

... Wahlaufrufe

„Die Europäische Union ist Garant für den Frieden, in dem wir in Europa leben und verdient unsere stärkste Unterstützung. Als kleiner Junge musste ich den 2. Weltkrieg erleben und der Gedanke an einen weiteren ist zu schrecklich, um darüber nachzudenken. Mir ist es lieber, wenn Politiker sich streiten, als dass sich junge Männer töten und verstümmeln. Lassen Sie uns die EU unterstützen und wählen Sie mit bei den bevorstehenden Europawahlen“.



**EUROPA
GEHT UNS
ALLE AN!**

"The EU is a guarantor of peace in Europe and deserves our strongest support. As a boy I lived through a world war and the thought of another is too terrible to contemplate. I far prefer politicians squabbling to young men killing and maiming each other. Let us support the EU by voting in the forthcoming European Elections."

*Worte von Sir Colin Mawby zur Europawahl 2019
(Republik Irland/Grossbritannien, * 1936 in Portsmouth)*

Colin Mawby ist Organist, Chorleiter und Komponist. Er leitete die Kirchenmusik an Westminster Cathedral in London und war Chefdirigent der Chöre des Irischen Rundfunks und Fernsehens. Er gilt als einer der berühmtesten zeitgenössischen Komponisten sakraler Musik. Einige seiner Werke wurden in Magdeburg und zum Leipziger Katholikentag uraufgeführt.



Katholikenrat
im Bistum Magdeburg

Europawahl 2019

„Gehen Sie wählen und motivieren Sie auch andere, sich an den Wahlen zu beteiligen! So, wie zwischen Friedensstadt Oswiecim und Magdeburg seit langen Jahren eine menschliche Brücke aufgebaut worden ist, braucht die Europäische Idee überdauernde Verbindungen, die aufgrund der Verantwortung aus der Geschichte im Zusammenleben der Menschen trägt! Um normal menschlich zu leben, brauchen wir den Frieden, den wir nur in der guten Zusammenarbeit aufbauen können.“



**EUROPA
GEHT UNS
ALLE AN!**

Die Europäische Union gibt uns allen Chance auf die Normalität und auf das Leben im Frieden.“

Worte von Janusz Marszałek zur Europawahl 2019

Von 1998 bis 2002 saß er im Rat des Kreises Oświęcim/Auschwitz und war 2002-2011 Stadtpräsident (OB) von Oświęcim. Seit 2012 ist er Vorstand der Polnischen Senioren-Union und zudem auch seit 2013 Vize-Präsident der Europäischen Seniorenunion. In 2019 jährt sich das Bestehen des von ihm gegründeten Kinderdorfes „Dr. Janusz Korczak“ in Rajsko/Polen zum 25igsten Mal.



Katholikenrat
im Bistum Magdeburg

**WIR HABEN EINIGE FREUNDE,
DIE MIT UNSEREM BISTUM
VERBUNDEN SIND,
AUS EUROPÄISCHEN LÄNDERN GEBETEN,
UNS IHRE MEINUNG ZU EUROPA KUNDZUTUN.**

**WIR ALLE FINDEN,
EIN GEEINTES EUROPA IST EINE GUTE WAHL!**



Europäisches Parlament

EUROPAWAHL

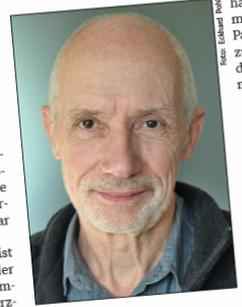
23. - 26. Mai 2019

#Europawahl2019



Dialog und Solidarität wählen

Der Vorsitzende des Katholikenrates, Dagobert Glanz, hofft bei der Landtagswahl am 6. Juni auf eine hohe Wahlbeteiligung und im Ergebnis auf eine Koalition demokratischer Kräfte.



Dagobert Glanz ist Vorsitzender des Katholikenrates.

Vertreter aus Verbänden und Institutionen des Bistums haben die Aktion „Wir wählen ...“ initiiert. (TAG DES HERRN berichtete) Gemeinden und kirchliche Einrichtungen sind aufgerufen, die Mitbürger mit Fahnen und Bannern zu ermutigen, ihr Wahlrecht verantwortlich zu nutzen. Auch der Katholikenrat gehört zu den Initiatoren der Aktion.

Herr Dr. Glanz, warum besonders beteiligt sich der Katholikenrat an der Aktion?

Diözesanverband des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend, Edith-Stein-Schulstiftung, Caritas, die Bischöfliche Kommission Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung und eben auch der Katholikenrat hatten

„Zukunft“, „Menschenfreundlichkeit“, „Nächstenliebe“ und „Solidarität“. Dies ist zugleich eine Aussage über unser Selbstverständnis als Christen und zwar über den Wahltag hinaus. Der Platz auf Wahlplakaten ist sehr begrenzt, und es liegt in der Natur der Sache, dass Programmatik nur in äußerst verkürzter Form dargestellt werden kann und damit schnell zu Parolen wird. Deshalb finde ich es gut, dass auf unseren Fahnen zugleich die Begründung für unsere Wahl zu finden ist: „Wir üben Solidarität, weil Teilen Gewinn bringt.“ „Wir wählen Dialog, weil bloßer Protest eben nicht ausreicht.“

Was ist dem Katholikenrat besonders wichtig in den Landtagswahlen?

haben gezeigt, es ist auch hier möglich, dass unterschiedliche Parteien zum Wohle des Landes zusammenarbeiten. Auch wenn dabei gelegentlich Reibungswärme entsteht, es ist möglich.

Was wünschen Sie sich anders im Bundesland? Was müssen ein neu gewähltes Parlament und eine neue Regierung angehen?

Anderthalb Jahre Corona-Pandemie haben wie in einem Brennpunkt gezeigt, wo es Probleme gibt, die es anzupacken gilt, und nachjustiert werden muss: Digitalisierung, Probleme im Gesundheitswesen, in den Kindereinrichtungen und Schulen, der Mangel an Fachkräften und Lehrern. Das gehört aber auch eine auskömmliche Finanzierung der Bildungseinrichtungen, und zwar auch Schulen in privater Trägerschaft.

Die Zeit eindeutiger Wahlergebnisse mit großen Mehrheiten ist zu sein. Die Landtagswahlen sind ein wichtiger Schritt mit dem aufkeimenden



Mir sind Politiker wichtig, die liebvoll und friedvoll agieren, die etwas dafür tun, dass Angst und Aggression keine Macht bekommen. Es gibt solche Politiker und die werde ich wählen. 26.09

Warnfried Altmann, Saxophonist, Jazzmusiker und Komponist 26.09



Ich wähle: Die Wahl ist Anlass für mich sich zu erinnern, dass in einem demokratischen Land zu leben keine Selbstverständlichkeit, sondern ein Privileg ist. 26.09

Dr. med. Sven Seeger, Chefarzt der Klinik für Geburtshilfe am Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara Halle (Saale) 26.09

Landtags- und Bundestagswahl 2021



06.09.2021 - Pressemitteilung

„Und warum gehen Sie zur Wahl?“ Kampagne zur Bundestagswahl 2021

Mit einer gemeinsamen Kampagne rufen die katholischen Laien in den (Erz-)Bistümern Berlin, Dresden-Meißen, Erfurt, Görlitz und Magdeburg zur Teilnahme an der Bundestagswahl auf. In 30 markanten Statements geben Menschen darüber Auskunft, weshalb sie am 26. September 2021 zur Wahl gehen.

Zum ersten Mal rufen die Diözesan- und Katholikenräte der (Erz-)Bistümer Berlin, Dresden-Meißen, Erfurt, Görlitz und Magdeburg gemeinsam zur Teilnahme an einer Bundestagswahl auf. Im Rahmen



„Alles was das Böse braucht, um zu triumphieren ist das Schweigen der Mehrheit“ (Kofi Annan, 1938-2018) - deshalb darfst du nicht schweigen, gib deine Stimme für die Demokratie in deinem Land. 26.09

Dr. Annegret Laabs, Direktorin Konventmuseum Kloster Unser Lieben Frauen Magdeburg 26.09

Katholikentage und Kirchentage



Synodaler Weg

Regina Masur

delegiert vom Katholikenrat



Dr. Reinhard Grütz

Bistumsbeauftragter Synodaler Weg

AG Inklusion



Caritasverband
für das Bistum
Magdeburg e.V.

Aktion
MENSCH

Christoph Rink
Regina Masur
Dagobert Glanz



Bistumsrat und Bistumsratsworkshop, 13.11.2021

Klausur des Ordinariatsrates, 12./22.02.2022 – Synodalrat





Bistumswallfahrten



Vertreter des Katholikenrates in verschiedenen Gremien

Vertreter des Katholikenrates bei den Tagungen der Landessynode der EKM

Nobert Lakomy Vertretung: Hildegard Flieder Noack

Partnerschaftsaktion Ost

Christoph Rink / Regina Masur

Baukommission

Thomas Guffler Vertreter: Adrian Maerevoet

Stiftungsrat der Edith-Stein-Schulstiftung

Christoph Rink

Vermögensverwaltungsrat

Christian Krause Vertreter: Wilfried Köhler

Caritasvertreterversammlung

Ute Stumpe Vertreter: Torsten Kasimirek

ZdK

Dagobert Glanz / Torsten Kasimirek / Regina Masur

Bistumsrat

Stiftung netzwerk leben

Dagobert Glanz

**Hinweis: Neuwahl der Vertreter in
kommender Herbstvollversammlung**